

Jahresbericht 2007 der Kirchenpflege

Im Unterschied zu früheren Jahresberichten werden erstmals die Sozial-Diakonischen Mitarbeitenden ihre Rückblicke ausführlich im „Chilefischer“ gestalten. Im vorliegenden Jahresbericht der Kirchenpflege werden einige Ausschnitte erwähnt.

Statistisches

Sitzungen und Versammlungen

(Zahlen des Vorjahres in Klammern)

Die Kirchenpflege behandelt in 16 (17), das Büro in 14 (14) Sitzungen die anfallenden Geschäfte.

Daneben gibt es immer auch eine grosse Anzahl von Arbeitssitzungen. Es werden zwei Kirchgemeindeversammlungen durchgeführt.

Kirchliche Handlungen

Taufen:	41	(53)
Einsegnungen:	05	(01)
Konfirmationen:	71	(75)
Trauungen:	21	(16)
Bestattungen:	75	(69)

Kirchgemeindemitglieder (Mutationen)

Austritte:	40	(38)
Eintritte: (Neueintritte und Wiedereintritte)	7	(12)
Abnahme:	33	(26)

Nach der Statistik des Stadtverbandes hat sich die Anzahl der Kirchgemeindemitglieder in Seen von 7538 (2006) auf 7455 verringert. Seen bleibt aber damit die grösste der sieben reformierten Kirchgemeinden im Stadtverband.

Allgemeines

Kirchenpflege

Aus der Kirchenpflege haben Anfang Jahr Hanspeter Friedli und später Marco Miglioli ihren Rücktritt eingereicht. Als Nachfolger konnten Esther Kühnis und Enrico Castignone gefunden werden. Somit setzt sich die Kirchenpflege Ende 2007 wie folgt zusammen:

Bula-Brunner Verena	Präsidium
Castignone Enrico	Jugend
Etter-Lanker Marianne	Protokoll, Vizepräsidium
Fortini-Hotz Mario	Diakonie und Soziales
Hofer-Bardill Mariann	Oeme
Kühnis Esther	Liegenschaften
Müller Koni	Musik und Pädagogik
Sigg Andreas	Aktuariat
Steiner Barbara	Seniorenarbeit
Trechsel Brigitte	Personelles
Zehnder Armin	Kirchengut

Personelles

Drei Pfarrstellen zu 100% (Pfrn. Näf Bernhard, Pfr. Meyer, Pfr. Reifler) und eine zu 80% (Pfr. Schedler) stehen uns zur Verfügung.

Nach dem Rücktritt der Chorleiterin Monika Ibscher übernimmt unser Organist Mario Hospach-

Martini die Leitung der Kantorei bis Ende Jahr. Auf Ende September hat die Kirchensigristin Esther Buob Schedler gekündigt. Neuer Stelleninhaber wird Markus Würzer.

Mitarbeiteranlass

Wie jedes Jahr treffen sich im Sommer alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Partnern zum Mitarbeiteranlass. Marco Miglioli organisiert jedes Jahr eine Aktivität und ein Essen aus einem andern Land. Zuvor waren das Tibet, USA, Marokko und Mexiko. Dieses Jahr können nach gemeinsamen Boggiaspielen italienische Köstlichkeiten genossen werden.

Neuzuzügerabend

Im November werden traditionsgemäss die während des letzten Jahres neu nach Seen zugezogenen Kirchenmitglieder zu einem geselligen Anlass eingeladen. Erstmals findet dieser Anlass in der Kirche statt. Dabei wird unsere Kirchgemeinde vorgestellt und es besteht die Möglichkeit, sich im Gespräch kennen zu lernen. Schade, dass nur wenige der Einladung gefolgt sind.

Kirchenpflegetagung

Im September verbringen die SDM (Sozial - Diakonischen Mitarbeiter), die Pfarrpersonen und die Kirchenpflege zwei Tage in der ref. Heimstätte Rüdlingen. In dieser Retraite geht es darum, einmal ohne (Sitzungs-) Zeitdruck die Möglichkeit zu haben, miteinander zu reden und einzelne Themenbereiche zu vertiefen.

focus-c

Die Stiftung focus-c ist eine private, ehrenamtlich geführte Non-Profitorganisation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Forum (Hauskreis)-Arbeit der ref. Kirchgemeinde Seen sowohl personell als auch finanziell zu unterstützen. Für nächstes Jahr wird zusätzlich eine Person angestellt werden, welche die jungen Erwachsenen betreuen und damit den Jugendarbeiter entlasten wird.

Berichte aus verschiedenen Arbeitsbereichen

Finanzen

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigte am 30. Mai die Jahresrechnung 2006 mit einem Aufwand von Fr. 1'796'254.— (davon Abschreibungen von Fr. 16'369.--) und einem Ertrag von Fr. 249'591.--. Der beanspruchte Steueranteil betrug somit Fr. 1'546'663.— (Budget: Fr. 1'630'600.--). Die Differenz von Fr. 83'937.— bleibt der Kirchgemeinde erhalten und kann später für die Amortisierung des Darlehens „Sanierung Kirchgemeindehaus“ verwendet werden.

Am 7. November genehmigt die Kirchgemeindeversammlung das Budget 2008 mit einem Aufwand von Fr. 3'321'700.— (davon Abschreibungen Fr. 1'540'000.--, hauptsächlich für das Kirchgemeindehaus) und einem Ertrag von Fr.

Jahresbericht 2007 der Kirchenpflege

221'600.--. Der budgetierte Steueranteil beläuft sich somit auf Fr. 3'100'100.--. Die uns zustehende Quote hätte Fr. 3'208'426.-- betragen. Die budgetierte Minderbeanspruchung von somit Fr. 108'326.— ist ebenfalls für die Amortisierung des Darlehens „Sanierung Kirchgemeindehaus“ vorgesehen (siehe dazu unter „Sanierung Kirchgemeindehaus“).(AZ)

Sanierung Kirchgemeindehaus

Ebenfalls an der Versammlung vom 7. November hat die Kirchgemeinde der umfassenden Sanierung des Kirchgemeindehauses zugestimmt und dabei insbesondere einen Kredit von Fr. 648'000.— für die wertvermehrenden Aufwendungen genehmigt. Die Gesamtkosten, inkl. Fr. 5'352'000.— für die Werterhaltung, werden 6 Mio. Franken betragen, wobei der Verband der evang.-ref. Kirchgemeinden der Stadt Winterthur Fr. 5 Mio. übernehmen wird. 1 Million wird uns als Darlehen zugesprochen. Dieses ist zu 3 % zu verzinsen und innert längstens 10 Jahren zurückzuzahlen.(AZ)

Freiwillige

In Seen gibt es über 300 (!) Menschen, die innerhalb der Kirchgemeinde in der Freiwilligenarbeit tätig sind. Als Dank wird jedes zweite Jahr wird ein grosser Freiwilligenanlass durchgeführt. So dürfen wir in diesem Sommer nach einem reichhaltigen Apéro das Programm des Komikerpaars „Die Wildlinge“ geniessen und dabei Tränen lachen.

Jugend

Die Jugendarbeit blüht. Neben den regelmässig stattfindenden Anlässen gibt es ein Frühlingslager für „Subway“, und für „Karo“ ein Trendsportlager im Sommer. Im Snow Weekend gibt es zwar keinen Snow, dafür Trottnet fahren und Curling. Bisher sind die nach Alter eingeteilten Gruppen, wie z.B. das „Karo“, gemeinsam als Gruppe „gross geworden“. Nach vielen Diskussionen um das Thema reift der Entschluss zur Umstrukturierung: in Zukunft werden die Jugendlichen fliessend in die nächst ältere Gruppe wechseln.

Diakonie/Erwachsenenarbeit/ Kinder

Die Schwerpunkte des Diakons sind Ehe- und Familienarbeit, Männerarbeit, Freiwilligenarbeit und ein Teil der Kinderarbeit. Ein erstmals durchgeführter Ehekurs über sieben Kursabende entspricht offenbar einem Bedürfnis, so dass im Herbst ein zweiter Kurs organisiert wird. Myriam Knecht, Studentin am TDS (Theologisch-Diakonischen Seminar) Aarau absolviert bei Rolf Schwarzmann ein Praktikum.

SeniorInnen

Ein reichbefruchtetes Angebot steht für die Seniorinnen und Senioren zur Verfügung. Regelmässig finden Bildungsreihen zu verschiedensten Themen statt. Es besteht die Möglichkeit, gemeinsam Filme anzuschauen (Filmkreis), einen Spielnachmittag zu verbringen oder im Chor zu singen (Büelhof-Singers). Auch der

Mittagstisch erfreut sich grosser Beliebtheit, verköstigen sich bei diesem Anlass doch immer rund 100 (!) Personen im KGH.

Liegenschaften

Unser Augenmerk liegt zur Zeit hauptsächlich auf der bevorstehenden Sanierung des Kirchgemeindehauses. Ein erstes, grosses Projekt vom Frühling muss überarbeitet und redimensioniert werden. Das Planerteam *schibliholenstein* legt eine überzeugende Arbeit vor. Viele Fragen um Finanzierung, Zeitplan, Ersatzräumlichkeiten müssen geklärt werden. Nachdem das Projekt nun von allen Gremien (Baukommission, Kirchenpflege, Kirchgemeindeversammlung, Verbandsvorstand, Zentralkirchenpflege) genehmigt worden ist, kann jetzt mit der Umsetzung begonnen werden. (siehe auch „Finanzen“)

Musik

Nach achtjähriger, erfolgreicher Chorleitertätigkeit tritt Monika Ibscher Koelner auf eigenen Wunsch per Ende April 2007 zurück. Neuer Chorleiter wird Mario Hospach-Martini, welcher auch als Organist unsere Gemeinde durch seine grossen musikkünstlerischen Fähigkeiten erfreut. Nebst Mitwirkungen der Kantorei an zwei Gottesdiensten sind die Adventsmusiken zum ersten Advent der Höhepunkt des Jahresprogrammes. Wie jedes Jahr wirkt der Chor auch an der Christnachtfeier mit. (KM)

Oeme (= Oekumene und Mission)

Trotz der bekannten ungeschickten Äusserungen aus Rom ist in Seen die oekumenische Zusammenarbeit nach wie vor sehr gut und aus unserem Kirchenleben nicht wegzudenken. Die oekumenischen Anlässe (Bistro Mondial, oek. Beten, oek. Morgentreffen, Brot für Alle/ Fastenopfer Gottesdienst, Suppenzmittag, Bazar, Gottesdienst und Stand am „Seemer Dorfet“) sind stets gut besucht.

Im Berichtsjahr ist der Kontakt zur Partnergemeinde Seme in Lettland verstärkt worden. Seen beteiligt sich dort u.a. an einem Jugendprojekt, das von der Kirchgemeinde und der politischen Gemeinde Seme gemeinsam betreut wird. Da nun auch in Lettland Alphakurse durchgeführt werden, ergibt sich ein weiterer „Berührungspunkt“.

Religionspädagogik

Der 4.-Klass-Unterricht ist mittlerweile gut eingeführt. Die verschiedenen Angebote für den Besuch dieses Unterrichts haben sich bewährt. Sie werden gleichmässig verteilt genutzt und können auch im neuen Schuljahr angeboten werden. Allen Katechetinnen sei für ihren grossen und wichtigen Einsatz herzlich gedankt. (KM)

Sekretariat

Das Sekretariat ist Dreh- und Angelpunkt der Kirchgemeinde: die beiden Sekretärinnen arbeiten hier einerseits an der Gemeindeseite des „Chilefäischters“, andererseits werden Amtshandlungen ins Register eingetragen,

Jahresbericht 2007 der Kirchenpflege

Anmeldungen verschickt, Auskünfte erteilt. Oft helfen sie mit, Anlässe zu organisieren und durchzuführen.

Sigristenamt Kirche

Seit Oktober ist Markus Würzer Sigrist in der Kirche und hat sich inzwischen bestens eingelebt. Die Kirchgänger erleben die Sigristen als freundliche, hilfsbereite „Gastgeber“ an Gottesdiensten. Das Sigristenamt beinhaltet aber weit mehr: So geben z.B. Schmierereien mit Joghurt und Eiern an den Aussenwänden der Kirche zusätzliche, unnötige Arbeit. Der Friedhof rund um das Gärtnerhäuschen wird abends und nachts öfters als Aufenthaltsort von Jugendlichen benutzt. Viele Gespräche werden deswegen geführt und die Sigristen sorgen dafür, dass vor dem Gottesdienst immer alles wieder aufgeräumt ist.

Sigristen/Hausdienst Kirchgemeindehaus

Vieles, was das Kirchgemeindehaus und die entsprechende Betreuung durch den Hausdienst betrifft, ist im Moment im Umbruch, weil die grosse Sanierung bevorsteht. Es gilt immer abzuwägen, was noch wichtig und unumgänglich oder was vernachlässigbar ist. Durch die grosse Auslastung des Hauses ist der Hausdienst immer stark gefordert.

Für die Zeit nach der Sanierung ist ein neues Betriebskonzept in Arbeit, das Abläufe und die Organisation optimieren soll.

Berichte der Pfarerschaft

Pfarrer Hans-Jürg Meyer

Im dritten Jahr hier in Seen habe ich neben den üblichen pfarramtlichen Tätigkeiten (z.B. Gottesdienste, Abdankungen, Seelsorge, Bibelstunden) in meinem mir übertragenen Aufgabenschwerpunkt „kirchlicher Unterricht“ die Organisation und die Elternkontakte weitergeführt. Es freut mich sehr, mit welchem grossen Einsatz die Katechetinnen, der Jugendarbeiter und das Pfarrteam je ihre Aufgaben wahrnehmen, damit Kinder und Jugendliche von einem vielfältigen und ansprechenden Programm profitieren können. Im jetzigen Schuljahr nehmen 74 Kinder am 3. Klass-Unti teil (von 76 reformierten Kindern), 71 Kinder am 4. Klass-Unti (von 87 reformierten Kindern, wobei davon 7 Kinder die Privatschule SalZH besuchen und dort einen eigenen Unterricht haben und 4 weitere in Freikirchen beheimatet sind). 264 Jugendliche sind zu den Jugendgottesdiensten eingeladen, wobei mit ganz wenigen Ausnahmen alle innerhalb von spätestens drei Jahren die erwarteten 24 Besuche eintragen lassen. Manche sind auch nach weniger als einem Jahr so weit und kommen trotzdem weiterhin. Im jetzigen Konfjahr befinden sich 68 Jugendliche, wobei sich im Laufe des kirchlichen Unterrichts von diesem Jahrgang nur 6 Jugendliche abgemeldet haben. Diese Zahlen zeigen, dass wir eine

Kirchgemeinde mit sehr grossen Jahrgängen sind und dass die Eingeladenen am Unterricht zu einem sehr hohen Prozentsatz teilnehmen. Daraus darf auch geschlossen werden, dass der Unterricht und die Jugendgottesdienste gut auf die Kinder und Jugendlichen eingehen und sie ansprechen. Bei Tauffeiern mit dem 3. Klass-Unti, in Jugendgottesdiensten, beim Religionsunterricht im Schulhaus Büelwiesen und im Konfjahr bin ich selber aktiv an der Gestaltung beteiligt. Die mir übertragene Leitung des Gemeindekonvents (Zusammenkunft der Angestellten der Kirchgemeinde) beinhaltete im vergangenen Jahr neben den üblichen Aufgaben viele grössere Projekte im Zusammenhang mit der bevorstehenden Renovation des Kirchgemeindehauses. So galt es beispielsweise den Raumbedarf für die kommenden Jahre zu erheben, mit allen Nutzern von Räumen die konkreten Verbesserungsvorschläge zu sammeln, Übergangslösungen für die Umbauzeit für die verschiedenen Gruppen und Veranstaltungen zu koordinieren.

Als Vikariatsleiter begleitete ich während des ersten Teils des Jahres 2007 Andreas Schindler und seit November Regula Frischknecht in ihrem letzten Ausbildungsjahr zur Pfarrperson.

Ich schätze die vielfältigen Herausforderungen in meiner Tätigkeit in der Kirchgemeinde Seen sehr und arbeite gerne in einem grossen Team mit. (HJM)

Pfarrerin Ruth Näf Bernhard

„Am Morgen will ich singen im Licht, das du mir schenkst.

Den Tag möcht ich verbringen, wie du mein Leben denkst.

Der Abend wird verstehen, wie du die Welt gedacht. Und singend werd ich sehen dein Licht in meiner Nacht.“ (RG 50)

Dieses Lied begleitet mich jeden Tag neu. In allem, was es zu tun gibt. Und in allem, was mir zufällt. Diese Worte geben mir Kraft und Zuversicht. Die einfache Melodie trägt. Als Pfarrerin ist es für mich etwas vom Schönsten, dass ich in so vielen verschiedenen Zusammenhängen mit Musik zu tun habe. Mit Musik, die mehr ist als Musik.

Wenn ich auf das vergangene Jahr zurück blicke, so denke ich besonders gern an jene Gottesdienste, welche die Kantorei mitgestaltet hat. Es berührt mich zu wissen, dass Menschen zusammenkommen, um intensiv auf einen solchen Gottesdienst hin zu üben. Liedzeile für Liedzeile, Ton um Ton. Solange bis das Gesungene verinnerlicht ist. Es berührt mich zu wissen, dass für einen einzigen Gottesdienst so viel vorbereitet und investiert wird. Und es erleichtert mir meine eigenen Vorbereitungen, weil ich darauf zählen kann, dass Gesagtes und Gesungenes einander unterstützen werden. Musizierte Verkündigung hat andere Möglichkeiten, Herzen zu erreichen. Wie viele Male höre ich in mir drinnen: „Verleih uns Frieden gnädiglich.“ Wie viele Male kann ich plötzlich zu

Jahresbericht 2007 der Kirchenpflege

loben beginnen: „Brunn alles Heils, dich ehren wir.“ Und wie viele Male wird wohl auch im neuen Jahr noch in meinem Leben „ein Stern aus Jacob aufgehn.“ Was ich gehört habe, habe ich gehört. Ich möchte allen Sängern und Sängern unserer Kantorei ganz herzlich danken. Danke auch Monika Ibscher Koelner und Mario Hospach-Martini für alles, was sie mit der Kantorei erarbeitet haben. Und schliesslich: Gott sei Dank für die Musik! (RNB)

Pfarrer Dominik Reifler

Beim Nachdenken über das letzte Jahr hatte ich zuerst den Eindruck, dass eigentlich gar nicht viel geschehen ist. Beim näheren Hinschauen merkte ich, dass alleine die über 70 Gottesdienste im letzten Jahr natürlich erneut ein Schwerpunkt meiner Arbeit gewesen sind. Unzählige Begegnungen - fröhliche und traurige - gab es in diesen Gottesdiensten!

Im Frühling gingen wir zusammen mit den Forum-Leitern in ein Wochenende im Berner Oberland. Forum-Leiter leisten eine anstrengende und verantwortungsvolle Arbeit. Sie haben Gruppen von ca. 20-30 Personen, die sich alle 14 Tage treffen zum gemeinsamen Essen, Beten, Diskutieren, Zuhören etc. Ein Mitarbeiter aus einer englischen Kirchgemeinde brachte an diesem Wochenende seine Erfahrungen und Tipps ein, was uns ermutigte und neu erfrischte.

Der Herbst war geprägt von einer intensiven Zusammenarbeit zwischen dem Team des Alpha-Kurses und der Jungen Erwachsenenarbeit in der Kirchgemeinde. Aus ihren Reihen bildeten sie nämlich alle Teams, welche zur Durchführung eines solchen Glaubensgrundkurses nötig sind. Diese Zusammenarbeit hat viele Begegnungen zwischen jungen Erwachsenen und „nicht mehr so jungen Erwachsenen“ ermöglicht und hat viel zur gegenseitigen **Wertschätzung der Generationen** beigetragen.

Vielleicht einer der Höhepunkte war in den Herbstferien die **Begegnung** einer Gruppe unserer Kirchgemeinde mit Gemeindegliedern unserer Partnergemeinde in Seme, Lettland. Es war für viele unserer Gruppe bewegend, erschreckend und eindrücklich zugleich, mit wie viel Herzblut diese Menschen an ihrer Gemeinde bauen und mit wie wenig sie auskommen müssen.

Auch die erste baltische Alpha-Konferenz in Riga, Lettland, bei welcher die Gruppe unserer Kirchgemeinde einen grossen Teil des Teams stellte, war für alle von uns unvergesslich. Unser Team arbeitete mit bei der Verpflegung der über 300 Konferenzteilnehmer, in seelsorgerlichen Gesprächen bis hin zu Seminarleitungen oder Hauptreferaten. Zu unserer Freude wurden ganz viele Freiwillige und Priester der verschiedensten Denominationen ermutigt, auch in ihren Gemeinden die Grundlagen des Evangeliums neu weiter zu geben durch Alpha-Kurse. (DR)

Pfarrer Marc Schedler

Neben den übrigen pfarramtlichen Aufgaben möchte ich folgende Punkte für das Jahr 2007 festhalten:

Konfirmanden-Unterricht: Mit jenen Jugendlichen, die eine solche Anstrengung auf sich zu nehmen bereit waren, habe ich ein besonderes Konfirmanden-Unterrichts-Projekt begonnen: Anstatt jede Woche ein Mal zusammenzukommen, werden wir den Unterricht vor allem auf die 4. Aprilwoche konzentrieren und gemeinsam auf dem Jakobsweg die Strecke von Konstanz bis Brunnen am Vierwaldstättersee bewältigen.

Seelsorgerische Betreuung von Trauernden: Obwohl der Kurs „Trauer hat heilende Kraft“ im ersten Halbjahr wegen mangelnder Anmeldungen nicht durchgeführt werden konnte, hat uns die grosse Nachfrage für den Kurs in der zweiten Jahreshälfte darin bestätigt, dass hier wertvolle Arbeit geleistet werden kann. Trauernde Menschen erfahren die wohlthuende Gemeinschaft anderer Menschen in ähnlicher Situation und fühlen sich in ihrer Trauer ernstgenommen.

Senioren-Ferien: Im Frühjahr konnten etwa 30 Seniorinnen und Senioren unvergessliche Ferien im Bodenseegebiet erleben. Bei der Organisation fiel auf, wie die Arbeit durch das eingespielte Team sehr reibungslos verlaufen konnte.

Seemer Filmkreis: Der Filmkreis ist mittlerweile zu einer festen Institution geworden, die von einem Stammpublikum sehr geschätzt wird. Dennoch kommen immer wieder unbekannte Gesichter dazu und freuen sich mit uns an guten Filmen. (MS)

Ausblick und Dank

Das nächste Jahr wird geprägt sein von der Sanierung des Kirchgemeindehauses. Es wird auch erneut personelle Veränderungen geben, da zwei Mitarbeiter pensioniert werden und auch in der Kirchenpflege ein Wechsel stattfinden wird. So gibt es denn immer viel zu tun, für alle Mitarbeitenden und für uns als Behörde. Ich danke allen für ihren grossen Einsatz, der mithilft, dass wir eine lebendige, aktive Kirchgemeinde sein dürfen. Ich bin gespannt darauf, was auf uns zu kommen wird und ich wünsche uns allen, dass wir mit Freude Begegnungen aller Art entgegen sehen können. Dank gebührt vor allem unserem Gott, der dieses Gemeindeleben überhaupt erst möglich macht.

Seen, 21.1. 2008

Für die Kirchenpflege

Verena Bula- Brunner